

Informationen für Kunden und Mitarbeiter



HEM 583 Z und R

*Neuvorstellung auf der
AGRITECHNICA*

Fragnière

Vertrauen in die Marke JENZ

German Pellets

*„Ich habe mal über den
Tellerrand geschaut“*

Roider GmbH

*Eine handwerkliche
Meisterleistung*

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Geleitwort | 3 |
| Den Bestseller noch besser gemacht | 4 |
| Zur Agritechnica 2013 stellt JENZ den neuen Mobilhacker HEM 583 vor | |
| Vertrauen in die Marke JENZ | 8 |
| Jean-Marc Fragnière gehört zu den bedeutendsten Kunden in der Schweiz | |
| „Ich habe mal über den Tellerrand geschaut“ | 10 |
| Warum German Pellets einen JENZ-Mobilhacker HEM 700 DL einsetzt | |
| Eine handwerkliche Meisterleistung | 12 |
| Wie JENZ einen 16 Jahre alten Schredder in eine nahezu nagelneue Maschine verwandelt | |
| Neues Betriebsgelände und -gebäude in Dänemark von ReTec ApS eröffnet | 15 |
| Messetermine | 16 |
| Kurznachrichten | 16 |

Impressum

Herausgeber:
 JENZ GmbH Maschinen- und Fahrzeugbau,
 Wegholmer Str. 14, 32469 Petershagen
 Tel.: +49 (0) 5704/9409-0
 Fax allgemein: +49 (0) 5704/9409-47
 Fax Ersatzteile: +49 (0) 5704/9409-40

© November 2013

ViSdP: Uwe Hempen-Hermeier
 Redaktionelle Mitarbeit: Melanie Griese
 Layout: Anke Schröter

Die Inhalte von JENZ Aktuell wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Technische Änderungen vorbehalten.





Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Oktober haben wir die ersten Herbststürme dieses Jahres erlebt. Für einen Hackerhersteller eigentlich keine unangenehme Sache. Bäume stürzen um und müssen beseitigt werden, eine Aufgabe für die Mobilhacker unserer Kunden. Etwas ironisch bezeichnen wir daher dieses Wetter auch als „Hackerwetter“.

Der erste Herbststurm hat uns aber auch etwas anderes klar gemacht. An der Nordsee wurden neue Rekord-Windgeschwindigkeiten von mehr als 190 km/h gemessen, soviel wie noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Die Energiewende ist in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen ins Gerede gekommen. Die Kosten sind zu hoch, wir können uns das alles nicht mehr leisten, es muss etwas geschehen. Allerdings müssen wir uns an dieser Stelle auch wieder ins Gedächtnis rufen, um was es eigentlich geht. Bei allen Diskussionen um die CO₂ Emission steht fest, dass der steigende Anteil von CO₂ in der Atmosphäre durch den Menschen verursacht wird. Gleichzeitig steht auch fest, dass die rasche Anreicherung der Atmosphäre mit CO₂ ein Experiment mit ungewissem Ausgang ist. Die Weltbevölkerung wird bis zum Jahr 2050 von jetzt 7 Mrd. auf dann mindestens 9 Mrd. Menschen zunehmen. Um den Energiebedarf dieser Menschen zu decken, wird der CO₂ Ausstoß

weiter steigen und das Experiment mit ungewissem Ausgang wird mit steigender Geschwindigkeit fortgesetzt.

Wollen wir dies verändern, haben wir im Bereich der Energieerzeugung keine andere Wahl als den Einsatz von erneuerbarer Energie weiter zu steigern. Die Energiewende darf nicht scheitern, darauf weisen uns die Herbststürme mit Rekordwindgeschwindigkeiten mahnend hin.

Für den Erfolg der Energiewende ist es notwendig, dass die Energie dort erzeugt wird, wo sie auch genutzt wird. Windparks in der Nordsee, die hochsubventionierten Strom erzeugen, der dann über große Entfernungen transportiert werden muss, sind der falsche Weg. Diese Erkenntnis wird sich in den nächsten Monaten ganz sicher immer mehr durchsetzen. Im Bereich der Wärmeerzeugung steht der erneuerbare Energieträger holzartige Biomasse gut da. Hackschnitzel und Pelletheizungen sind nicht nur CO₂ neutral, sondern werden ihren Kostenvorteil gegenüber den fossilen Energieträgern in den nächsten Jahren behalten. Dementsprechend wird sich auch der Bedarf an leistungsstarken Mobilhackern in den kommenden Jahren entwickeln. Das war für uns der Antrieb, zur Agritechnica auf unserem Stand den neuen HEM 583 in der zapfwellenbetriebenen Ausführung und als Chippertruck zu präsentieren. Erste Informationen über die vielen technischen Verbesserungen und Weiterentwicklungen dieser Maschine finden Sie auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Alexander Klempner

Den Bestseller noch besser gemacht!

Zur Agritechnica 2013 stellt JENZ den neuen Mobilhacker HEM 583 vor



Die neue Maschine ist ein Ergebnis des bei JENZ systematisch durchgeführten Innovationsmanagements. Maßgeblich daran beteiligt sind Entwicklungsleiter Stefan Müller (SMU) und Serviceleiter Wolfgang Benditte (WBE). Im Interview geben die beiden Auskunft über die Neu- und Weiterentwicklungen.

Herr Müller, der HEM 582 zählt zu den erfolgreichsten Mobilhackern in Ihrem Sortiment. Warum bringen Sie jetzt einen Nachfolger dieses Modells auf den Markt?

SMU: Das ist richtig. Der HEM 582 ist tatsächlich unser meistverkauftes Hacker-Modell. Wir wissen, wie wichtig

diese Maschine für uns und für unsere Kunden ist. Die Maschine wurde 2009 präsentiert, nach vier Jahren haben wir uns die Frage gestellt, wie wir den Hacker noch besser machen können. Die Antworten finden Sie im neuen HEM 583.

Was wurde beim HEM 583 verändert?

SMU: Wir wollten keinen komplett neuen Mobilhacker auf die Beine stellen. Der HEM 582 und sein Vorhänger, der HEM 581, haben sich über viele Jahre bewährt. Daher haben wir versucht, die Maschine nur in einigen aber sehr wichtigen Punkten zu optimieren. Die wichtigste Neuerung ist das hydraulische

Gebälse, das beim HEM 583 jetzt zur Serienausstattung gehört. Wir haben aber auch weitere Verbesserungen am Hacker selbst und an den verschiedenen Aufbauvarianten vorgenommen.

Sie führen das hydraulisch angetriebene Gebälse als Neuerung an. Gab es mit dieser Technik bereits Erfahrungen?

WBE: Oh ja! Bereits im Jahr 2005 haben wir hydraulische Gebälse in unserem HEM 1000 DQ und als Sonderwunsch im HEM 700 verbaut. Damit können wir auf mehrere 10.000 Betriebsstunden zurückblicken.



Stefan Müller und Wolfgang Benditte
am hydraulischen Ventilator

Was ist dann passiert? Wurde das Konzept nicht weiter verfolgt?

WBE: Doch, wir haben uns ständig damit beschäftigt. Nur leider ist diese Technik relativ teuer, so dass wir sie nicht in breiter Serie übernommen haben. Vor zwei Jahren haben wir dann wieder hydraulische Gebläse als Sonderausrüstung an zwei HEM 582 eingesetzt. Beide Kunden waren vom Betrieb und der hervorragenden Hackschnitzelqualität sehr angetan. Das hat letztlich nach vielen internen Diskussionen dazu geführt, das wir uns für das hydraulische Gebläse als Serienausstattung für den neuen HEM 583 entschieden haben.

Sie sagten gerade, dass das hydraulische Auswurfgebläse sehr aufwändig ist. Was sind die weiteren Vorteile dieser Technik?

SMU: Der größte Vorteil besteht darin, dass sich die Drehzahl des hydraulisch angetriebenen Gebläses stufenlos und unabhängig von der Drehzahl des Hackrotors steuern lässt. Damit kann man sie immer den Einsatzbedingungen anpassen. In den wenigsten Fällen muss das Auswurfgebläse mit voller Drehzahl laufen, nur wenn die Hackschnitzel besonders weit geworfen werden sollen. Meist wird aber nur ein neben dem

Hacker stehendes Fahrzeug beladen. Hier reicht eine viel niedrigere Drehzahl aus. Dann werden die Hackschnitzel geschont, das bedeutet weniger Feinanteil. Darüber hinaus geht der Verschleiß am Gebläse massiv zurück. Ein mechanisch angetriebenes Gebläse läuft immer mit fest vorgegebener Drehzahl. Diese Drehzahl muss so ausgelegt sein, dass das Gebläse auch die größte zu erwartende Hackschnitzelmenge aus der Maschine fördern kann. Das bedeutet hohen Verschleiß, auch wenn der Hacker nicht an der Leistungsgrenze arbeitet. Den hydraulischen Ventilator treiben wir mit einem Ölmotor an, der hinter dem Gehäuse sitzt. Dadurch konnten wir auch den Materialfluss im Hacker optimieren.

Was bedeutet das genau?

SMU: Nun, beim HEM 582 wird der Ventilator mechanisch über eine Welle angetrieben, die in der Maschine zwischen Siebkorb und Austragsschnecke nach hinten verläuft. Beim neuen HEM 583 ist diese Welle weggefallen. Dadurch war es uns möglich, die Austragsschnecke größer zu dimensionieren. Sie wird jetzt ebenfalls hydraulisch angetrieben. Die Hackschnitzel werden jetzt schneller aus der Maschine gefördert und besser ausgetragen.

short facts

Leistungspotential

| | |
|---|-----|
| Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm) | 45 |
| Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm) | 56 |
| Durchsatz bis ca. (in srm) | 200 |

Einlassöffnung

| | |
|--------------------|------|
| Einlassbreite (mm) | 1200 |
| Einlasshöhe (mm) | 680 |

Zerkleinerungseinheit

| | |
|--|---------|
| Trommeldurchmesser (mm) | 820 |
| Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll) | 12 (24) |

Materialaustragung

| | |
|----------------------------|---|
| Gebläseaustrag mechanisch | ○ |
| Gebläseaustrag hydraulisch | ● |
| Förderbandaustrag | ● |

Hauptantrieb

| | |
|--------------------------|-----------|
| Leistungsbedarf ca. (kW) | 132 – 350 |
|--------------------------|-----------|

Fahrgestell

| | |
|------------------------------|----|
| Anzahl der Achsen | 2 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 80 |

Gewicht (ohne Kran)

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Gewicht / Grundausführung (in kg) | 11200 |
| Zulässige Achslast (in kg) | 16000 |
| Zulässige Stützlast (in kg) | 2000 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (in kg) | 18000 |

Abmessungen Transportstellung

| | |
|-------------|------|
| Länge (mm) | 6240 |
| Breite (mm) | 2550 |
| Höhe (mm) | 3700 |

Steuerung

| | |
|-----------------------------|---|
| easygreen | ● |
| DIP | ● |
| Überlastautomatik | ● |
| Einzugschwindigkeitsvorwahl | ● |
| 15-Kanal-Funkfernbedienung | ○ |
| Z-tronic | ● |

Kommt das Gebläse mit solch großen Hackschnitzelmengen zurecht, oder haben Sie hier auch etwas verändert?

SMU: In der Tat: Das Gebläse beim HEM 583 ist deutlich größer geworden. Wir haben das Gehäuse und die Drehvorrichtung für das Blasrohr von unserer großen Baureihe HEM 820 übernommen.

Gibt es noch weitere Vorteile, Herr Benditte?

WBE: Ja, die Wartungsfreundlichkeit. Das Gehäuse lässt sich ähnlich einer Tresortür aufschwenken und ermöglicht einen optimalen Zugriff auf alle Verschleißteile.

Da gibt es jetzt so viele Komponenten, die hydraulisch angetrieben werden: Gebläse, Kran, Austragsschnecke... Überfordern Sie damit nicht die Antriebsmaschinen?

WBE: Da sprechen Sie einen wichtigen Punkt an. Aber wir haben vorgesorgt:

Der HEM 583 ist serienmäßig mit einer starken Bordhydraulik ausgerüstet. Alle Ölkühler verfügen über eine Selbstreinigungsfunktion. Für Kunden, die den Hacker mit einem Claas Xerion einsetzen möchten, bieten wir zusätzlich eine Variante an, die auf die Leistungshydraulik am Xerion zurückgreift. Die Hydraulikleistung dieses Schleppers ist für den Gebläseantrieb ausreichend stark genug.

Bisher haben wir über die Zapfwellenmaschine gesprochen. Wie sieht es beim Chippertruck aus?

SMU: Bei dieser Maschine konnten wir den Kraftfluss optimieren. Wir wissen heute, dass das Auswurfgebläse etwa ein Viertel bis ein Drittel der gesamten Antriebsleistung benötigt. Das ist erstaunlich viel. Beim Chippertruck zweigen wir die Kraft für die Hydraulikpumpe schon vor dem Nebenantrieb

für den Hacker ab. Dadurch belasten wir den Antriebsstrang weniger stark.

Vor einiger Zeit hat JENZ auch das Austragsförderband stark forciert. Bieten Sie das auch für den HEM 583 weiterhin an?

SMU: Ja, es wird auch eine Förderbandmaschine geben. Die Kombination aus Gebläse und Förderband auf einer Maschine bieten wir aber beim HEM 583 nicht mehr an. Das hydraulisch angetriebene Gebläse ist ein sehr guter Kompromiss. Es vereint die wichtigsten Vorteile von Förderband und Gebläse: Flexibilität, Schonung der Hackschnitzel und geringer Verschleiß. Das Förderband hat auch nach wie vor seine Berechtigung, weil es seinerseits auch einige wichtige Vorteile hat: Mehr Leistung auf der Hacktrommel und geringe Staubentwicklung. Daher gibt es den HEM 583 auch in einer Ausführung nur mit Förderband. Die Kombination ist jedoch nicht mehr möglich.



Wir wissen, wie wichtig diese Maschine für uns und für unsere Kunden ist



Auf den ersten Blick sieht der HEM 583 ungewöhnlich aus. Die Verkleidungsbleche, die wir von den anderen JENZ-Maschinen kennen, sind weggefallen. Eine Sparmaßnahme?

WBE: Wir haben diesen Schritt lange diskutiert. Nein, es ist keine Sparmaßnahme, stattdessen wollen wir der Wartungsfreundlichkeit oberste Priorität einräumen. Das hören wir auch immer wieder von unseren Kunden. Der hydraulische, nahezu wartungsfreie Gebläseantrieb hat es uns jetzt ermöglicht, auf einige Verkleidungen zu verzichten und so einen optimalen Zugang zu erreichen. Jetzt gibt es nur noch eine Verkleidung vorne an dem Keilriemen, der den Hackrotor antreibt. Alles andere ist nicht mehr erforderlich.

Haben Sie am Hacker selbst auch etwas verändert?

SMU: Ja, wir haben die Position der Gegenschneide beim HEM 583 optimiert. Dadurch hat sich der Hackwinkel verändert, was sich positiv auf die Hackschnitzelqualität auswirkt. Beim HEM 540 haben wir damit schon gute Erfahrungen gemacht. Ferner haben

wir den Einzugsstisch verbessert: Die Konstruktion ist jetzt stabiler und der hydraulisch klappbare Aufsatz fällt weg. Er ist beim HEM 583 fest integriert. Dadurch konnten wir den Materialeinzug verbessern. Dazu trägt auch das neue Zahnprofil an der Einzugswalze bei.

Da hat sich ja ganz schön was getan. Ist die Maschine mit so viel neuer Technik nicht schwerer geworden?

SMU: Das könnte man tatsächlich glauben. Allerdings ist es uns gelungen, den HEM 583 nicht schwerer, als seinen Vorgänger werden zu lassen.

Gibt es Verbesserungen beim Chippertruck?

WBE: Ja, auch hier ist uns ein weiterer Fortschritt im Bereich der Motorkühlung gelungen. Bisher optimieren wir den Teilumbau der Kühlanlage und weiterer Luftleitbleche. Zusätzlich können wir in Kürze für extreme Bedingungen noch einen Wendelüfter als Zusatzausrüstung anbieten. Damit werden die Kühler durch Umkehrung des Luftstromes in regelmäßigen Zeitabständen freigeblasen, wodurch der Wartungsaufwand weiter verringert wird.

In welchen Ausführungen wird es den HEM 583 geben?

SMU: Auf der Agritechnica 2013 stellen wir zunächst die Zapfwellenmaschine HEM 583 Z und den Chippertruck HEM 583 R vor. Diese beiden Varianten können ab sofort bestellt werden. In weiterer Folge bieten wir dann auch die bekannten Ausführungen mit Aufbaumotoren und verschiedenen Einzügen an.

short facts

Leistungspotential

| | |
|---|-----|
| Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm) | 45 |
| Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm) | 56 |
| Durchsatz bis ca. (in srm) | 200 |

Einlassöffnung

| | |
|--------------------|------|
| Einlassbreite (mm) | 1200 |
| Einlasshöhe (mm) | 680 |

Zerkleinerungseinheit

| | |
|--|---------|
| Trommeldurchmesser (mm) | 820 |
| Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll) | 12 (24) |

Materialaustragung

| | |
|----------------------------|---|
| Gebläseaustrag mechanisch | ○ |
| Gebläseaustrag hydraulisch | ● |
| Förderbandaustrag | ● |

Hauptantrieb

| | |
|----------------------|-------------|
| Standard-Dieselmotor | MAN, Euro 5 |
| Leistung in kW / PS | 397 / 540 |

Fahrgestell

| | |
|------------------------------|----|
| Anzahl der Achsen | 3 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 80 |

Gewicht

| | |
|--|-------|
| Technisch zulässiges Gesamtgewicht (in kg) | |
| 6x4-4 BL | 30000 |
| 6x6 BB | 33000 |

Abmessungen Transportstellung

| | |
|-------------|------|
| Länge (mm) | 7700 |
| Breite (mm) | 2550 |
| Höhe (mm) | 4000 |

Steuerung

| | |
|---------------------------------|---|
| easygreen | ● |
| DIP | ● |
| Überlastautomatik | ● |
| Einzugs geschwindigkeitsvorwahl | ● |
| 15-Kanal-Funkfernbedienung | ○ |

Vertrauen in die Marke JENZ

von Jürgen Krüger

Jean-Marc Fragnière gehört zu den bedeutendsten Kunden in der Schweiz

Friborg/Schweiz. Dass ein Landwirt mehr Traktoren besitzt als die Niederlassung des Herstellers, ist schon außergewöhnlich. Bei Jean-Marc Fragnière ist das so. Vierzehn John-Deere-Traktoren hat der französisch sprechende Schweizer in seinem Bestand, und die braucht er auch.

Der 53-Jährige betreibt in dritter Generation einen landwirtschaftlichen Betrieb mit rund 55 Hektar im schweizerischen Kanton Friborg (Freiburg), mit 280.000 Einwohnern in etwa so groß wie der Kreis Minden-Lübbecke (Hauptsitz der JENZ GmbH) und rund 50 Kilometer südwestlich von

der Schweizer Hauptstadt Bern gelegen. Sein wichtigstes geschäftliches Standbein ist aber nicht der eigene landwirtschaftliche Betrieb – Fragnière hält 40 Limousin-Kühe (Fleischvieh) – sondern der landwirtschaftliche Lohnbetrieb. Im Umkreis von rund 60 Kilometern um Friborg herum bietet Fragnière die gesamte Palette an landwirtschaftlichen Dienstleistungen an.

Zu seinem riesigen Maschinenpark gehören auch ein JENZ-Biomasseaufbereiter BA 715 und ein Mobilhacker HEM 820 Z. Beide Maschinen hat der Schweizer in einem Abstand von einem

halben Jahr gekauft, womit Fragnière für JENZ zu den bedeutendsten Kunden in der Schweiz gehört.

An das erste Zusammentreffen mit Jean-Marc Fragnière erinnert sich Albrecht Hahn noch genau. „Das war auf einer Ausstellung im Jahr 2005 in Yverdon, wo wir einen JENZ-Hacker vorführten und an die Firma Germaplaket verkauften. Jean-Marc Fragnière war von der JENZ-Maschine zwar überzeugt, wollte aber nicht gleich eine neue kaufen. So kam es, dass wir ihm einen gebrauchten HEM 561 Z besorgten“, sagt Hahn, freiberuflicher JENZ-Mitarbeiter, Büro in Neuenkirchen (Süd-Oldenburg). Er ist zuständig für den Vertrieb der JENZ-Maschinen in Südwesteuropa und Südamerika. Die Schweiz ist normalerweise das Gebiet von Steffen Heymann.





Mit seinem gebrauchten HEM 561 Z war Jean-Marc Fragnière aber erst zufrieden, nachdem die Maschine bei JENZ nach seinen Vorstellungen umgebaut wurde. Das allerdings haben die Konstrukteure und Monteure offenbar so gut hinbekommen, dass der Schweizer Unternehmer später das Nachfolgemodell des HEM 561 Z neu bestellte. Und als eines der ersten Modelle überhaupt lieferte JENZ im August 2013 an Fragnière den größten zapfwellengetriebenen Mobilhacker, den JENZ jemals gebaut hat. Der Mobilhacker ist in der Lage, Strauchwerk und Stammholz mit einem Durchmesser von bis zu 80 Zentimetern zu verarbeiten. Je nach Antriebsleistung des Traktors schafft der HEM 820 Z einen Durchsatz von bis zu 260 Schüttraummetern pro Stunde. Genau richtig für Jean-Marc Fragnière, der mit der Maschine unter

anderem die Straßen im Kanton Freiburg von Begleitgrün befreit und Holzhackschnitzel produziert. Ein John Deere mit 350 PS treibt den HEM 820 Z zu Höchstleistungen an. Vor der Auslieferung an Fragnière stellte JENZ den HEM 820 Z auf der wichtigsten Schweizer Forstmesse aus – mit freundlicher Genehmigung des neuen Besitzers. „Die Marke JENZ hat in Fachkreisen einen guten Ruf, und die Maschinen selber geben mir das notwendige Vertrauen. Das sind die Gründe, warum ich mich für JENZ-Maschinen entschieden habe“, sagt Fragnière. Ein halbes Jahr, bevor der Lohnunternehmer den HEM 820 Z bekommen hat, lieferte JENZ den Biomasseaufbereiter BA 715 in die Schweiz. Ein Nachbar hatte die Kompostierung aufgegeben, Fragnière expandierte erneut und übernahm auch diesen Dienstleistungsbereich.

short facts

Leistungspotential

| | |
|---|-----|
| Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm) | 60 |
| Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm) | 80 |
| Durchsatz bis ca. (in srm) | 260 |

Einlassöffnung

| | |
|--------------------|------|
| Einlassbreite (mm) | 1200 |
| Einlasshöhe (mm) | 820 |

Zerkleinerungseinheit

| | |
|--|---------|
| Trommeldurchmesser (mm) | 1040 |
| Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll) | 12 (24) |

Materialaustragung

| | |
|----------------------------|---|
| Gebläseaustrag mechanisch | ● |
| Gebläseaustrag hydraulisch | ◐ |
| Förderbandaustrag | ○ |

Hauptantrieb

| | |
|--------------------------|---------|
| Leistungsbedarf ca. (kW) | 150–400 |
|--------------------------|---------|

Fahrgestell

| | |
|------------------------------|----|
| Anzahl der Achsen | 2 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 80 |

Gewicht (ohne Kran)

| | |
|----------------------------------|-------|
| Gewicht / Grundauführung (in kg) | 13800 |
| Zulässige Achslast (in kg) | 16000 |
| Zulässige Stützlast (in kg) | 2700 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (in kg) | 18700 |

Abmessungen Transportstellung

| | |
|-------------|------|
| Länge (mm) | 6490 |
| Breite (mm) | 2550 |
| Höhe (mm) | 4000 |

Steuerung

| | |
|---------------------------------|---|
| easygreen | ● |
| DIP | ● |
| Überlastautomatik | ● |
| Einzugs geschwindigkeitsvorwahl | ● |
| 15-Kanal-Funkfernbedienung | ◐ |
| Z-tronic | ● |

Alle Daten beziehen sich auf die Grundauführung der Maschine und sind als Richtwerte zu betrachten.

● Im Standardlieferungsumfang der Maschine enthalten ● Option, gegen Aufpreis erhältlich ○ Nicht verfügbar

„Ich habe mal über den Tellerrand geschaut“

von Jürgen Krüger

Warum German Pellets einen JENZ-Mobilhacker HEM 700 DL einsetzt



Wismar/Herbrechtingen. Die German Pellets GmbH ist der weltweit größte Produzent und Händler von Holzpellets. Das deutsche Unternehmen wurde im Jahr 2005 in Wismar gegründet und produziert an 19 Standorten in Deutschland, Österreich und den USA Holzpellets und Tierstreuprodukte. Man kann durchaus sagen, dass es sich bei German Pellets um einen sogenannten „Global Player“ in diesem Marktsegment handelt.

Zur Firmengruppe gehören die German Horse Pellets GmbH, die German Pellets Wärme GmbH und die German Pellets Genussrechte GmbH. Darüber hinaus gehören die Unternehmenstochter FireStixx Holz-Energie GmbH sowie die österreichische Hot'ts-/Glechner-Gruppe

ebenfalls zur German Pellets Gruppe. Das Unternehmen hat im August 2013 sein neues Werk im amerikanischen Bundesstaat Texas in Betrieb genommen – Jahreskapazität: 578.000 Tonnen. Die ersten Holzpellets sind vom Werk in Woodville aus über den neu errichteten Lager- und Logistikstandort in Port Arthur (Texas) nach Europa verschifft worden. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte startete der Bau eines weiteren US-Werkes im Bundesstaat Louisiana mit einer Jahreskapazität von 1,1 Millionen Tonnen.

Für die Holzpellet-Produktion samt Vertrieb in Deutschland hat die German Pellets GmbH einen gewaltigen Maschinenpark: Mehr als 200 40-Tonner-LKW sowie PKW und Arbeitsmaschinen, wie

Radlader, Bagger oder Gabelstapler. Trotz der offensichtlichen Größe wird der gesamte Fuhrpark von einem kleinen Büro in Norddeutschland gemanagt. Hochmoderne Kommunikationsmittel machen es möglich, dass Daniel Diehl von seinem Standort aus den gesamten Fuhrpark im Auge behält. „Ich bin für alles zuständig, das Räder hat“, sagt der 49-Jährige mit dem typisch norddeutschen, trockenen Humor. Regelmäßig lässt sich Diehl aber natürlich auch an den Standorten sehen. Er kümmert sich um Anschaffung, Finanzierung, Technik und Controlling des gesamten Fuhrparks der German Pellets Gruppe.

Zu den Sondermaschinen zählt seit neuestem auch ein JENZ-Mobilhacker



HEM 700 DL als Sattelaufleger. Damit produziert German Pellets an den Standorten Ettenheim und Herbrechtingen (beides Baden-Württemberg) Holz hackschnitzel, die wiederum zu Holzpellets weiterverarbeitet werden.

Im Einsatz war bislang ein Hacker eines anderen Herstellers. Ein Maschinenbrand veranlasste Diehl dazu, die Hackschnitzelproduktion vorübergehend an Lohnunternehmen abzugeben. „Wir können nicht einfach die Produktion einstellen, nur weil eine Maschine ausfällt. Da habe ich mir die Finger wund telefoniert, um in Süddeutschland Lohnbetriebe damit zu beauftragen, Holz hackschnitzel für uns zu produzieren. Bei dieser Gelegenheit habe ich mal über den Tellerrand hinaus geschaut und die Unternehmer gefragt, welche Technik sie einsetzen, und da kam immer wieder die Firma JENZ vor“, sagt der Fuhrparkleiter von German Pellets. Diehl, der seine langjährige Erfahrung in der Logistikbranche bei der Bundeswehr und der Wirtschaft sammelte, beauftragte den technischen Leiter, die JENZ-Maschinen genauer unter die Lupe zu nehmen. Ein Besuch im Stammwerk in Petershagen-Wegholm rundete die

Informationsphase ab und Diehl bestellte den HEM 700 DL als Neumaschine.

„Wichtigstes Argument für den Kauf war die Möglichkeit, die JENZ-Maschine als Sattelaufleger zu bekommen“, sagt Diehl. Denn hin und wieder komme es vor, dass der HEM 700 DL vom gewöhnlichen Einsatzstandort Herbrechtingen nach Ettenheim gebracht werden müsse und wieder zurück. Ein Weg über Stuttgart und Karlsruhe beträgt immerhin knapp 300 Kilometer und der HEM 700 DL ist zugelassen bis 80 km/h. Ein wichtiges Kaufargument sei aber auch der Preis für Maschine und Ersatzteile sowie die Nähe zum Service-Standort von JENZ bei Augsburg gewesen.

Seit Mitte 2013 ist der HEM 700 DL bei German Pellets nun im Einsatz. „Die Maschine hat bislang von der Werkleitung und von den Mitarbeitern sehr gute Noten erhalten“, sagt Diehl. Die Hackleistung sei überragend, und sehr vorteilhaft sei der eigene Fahrtrieb, so dass man die Maschine per Fernsteuerung rangieren könne, ohne ein Zugfahrzeug zu benötigen. Durch die Umstellung von Gebläse auf Förderband spare German Pellets zudem Energiekosten ein.

short facts

Leistungspotential

| | |
|---|-----|
| Zerkleinerung von Hartholz bis (in cm) | 50 |
| Zerkleinerung von Weichholz bis (in cm) | 70 |
| Durchsatz bis ca. (in srm) | 220 |

Einlassöffnung

| | |
|--------------------|------|
| Einlassbreite (mm) | 1000 |
| Einlasshöhe (mm) | 700 |

Zerkleinerungseinheit

| | |
|--|---------|
| Trommeldurchmesser (mm) | 1040 |
| Anzahl der Klingen, Belegung halb (voll) | 10 (20) |

Materialaustragung

| | |
|----------------------------|---|
| Gebläseaustrag mechanisch | ● |
| Gebläseaustrag hydraulisch | ● |
| Förderbandaustrag | ● |

Hauptantrieb

| | |
|----------------------|---|
| Standard-Dieselmotor | Mercedes-Benz, OM 473 LA, Abgasstufe IV |
| Leistung in kW / PS | 400 / 544 |
| CAT C18 Tier 2 | ● |

Fahrgestell

| | |
|------------------------------|----|
| Anzahl der Achsen | 2 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 80 |

Gewicht (ohne Kran)

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Gewicht / Grundausführung (in kg) | 18500 |
| Zulässige Achslast (in kg) | 18000 |
| Zulässige Stützlast (in kg) | 10000 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (in kg) | 28000 |

Abmessungen Transportstellung

| | |
|-------------|-------|
| Länge (mm) | 11900 |
| Breite (mm) | 2550 |
| Höhe (mm) | 3900 |

Steuerung

| | |
|---------------------------------|---|
| easygreen | ● |
| DIP | ● |
| Überlastautomatik | ● |
| Einzugs geschwindigkeitsvorwahl | ● |
| 15-Kanal-Funkfernbedienung | ● |
| Z-tronic | ● |



Eine handwerkliche Meisterleistung

von Jürgen Krüger

Wie JENZ einen 16 Jahre alten Schredder in eine nahezu nagelneue Maschine verwandelt

Petershagen-Wegholm. „Im Leben sieht man sich immer zweimal“, lautet ein altes Sprichwort. Dass diese Weisheit auch zwischen der Beziehung Mensch und Maschine gelten kann, ist dagegen neu. Wolfgang Benditte hat so etwas erlebt, als der 53-jährige Serviceleiter von JENZ vor der Aufgabe stand, den Abfallzerkleinerer AZ 35 von der Roider GmbH praktisch neu wieder aufzubauen.

„Ich gehe davon aus, dass ich damals in irgendeiner Form an der Maschine selbst mitproduziert habe“, sagt Benditte leicht romantisch rückblickend. Im Jahr 1997, als Roider den AZ 35 kaufte, arbeitete Wolfgang Benditte im seinem 3. Jahr bei JENZ in der Produktion.

Roider GmbH gehört zu den langjährigen Stammkunden von JENZ und hat seinen

Firmensitz im bayerischen Lupburg. Als Dienstleister in der Landschaftspflege hat er sich in seiner Region einen sehr guten Namen gemacht. Das besondere aber an Roiders Unternehmen ist, dass der einen AZ 35 im Bestand hat, der eine Zulassung für Bahnstrecken vorweist. Von solchen Maschinen gibt es deutschlandweit nicht viele, Wolfgang Benditte kann sich an lediglich

fünf JENZ-Maschinen erinnern, die so ausgestattet sind. Wesentliches Merkmal für diese Art Schredder ist das Zwei-Wege-Fahrwerk sowohl für die Straße als auch für die Gleise. Gezogen wird die Maschine von einem Unimog, ebenfalls ausgestattet mit Zwei-Wege-Fahrwerk. Die zweite JENZ-Maschine mit Bahnzulassung, die Roider im Fuhrpark hat, ist ein AZ 30, bei dem die JENZ-Monteur vor einigen Jahren nach einem Motorschaden einen stärkeren, elektronisch geregelten Motor einbauten. „Normalerweise bauen wir solche Motoren gar nicht auf“, sagt Wolfgang Benditte. Aber für außergewöhnliche Kunden macht JENZ hin und wieder Außergewöhnliches möglich. Dass es einige Zeit nach dem Motoreumbau noch spezieller werden würde, ahnten alle Beteiligten nicht.

Eigentlich fragte Roider für seinen AZ 35 nach einem neuen Bandlauf mit Zugrohr als Ersatzteil an. Und gerade in der Phase, als Wolfgang Benditte dafür die Kalkulation erledigte, erlag der AZ 35 ebenfalls einem Motorschaden. Zufall: Zu diesem Zeitpunkt hatte JENZ eine nagelneue Unfallmaschine zum Schrottpreis zurückgekauft: Ein AZ 460 – das Nachfolgemodell des AZ 35 – war in Südafrika beim Entladen des Schiffes vom Kran gefallen und auf der Landseite aufgeprallt. Da es sich um einen Versicherungsschaden handelte, hielt sich der Ärger in Grenzen, aber bei JENZ stand nun ein nagelneuer AZ 460, bei dem eine Reparatur nicht wirtschaftlich war, herum. „Wir wollten eigentlich einzelne, funktionsfähige Baugruppen verkaufen. Da kamen wir auf die Idee, die komplette Motorzelle

mit Hydraulik, Bandmulde und Zugrohr bei der defekten Maschine von der Roider GmbH einzubauen“, sagt Wolfgang Benditte. Laut diesem Plan wäre bei Roiders AZ 35 die alte Schredderzelle und die obere Einzugsinrichtung geblieben. Roider brachte den defekten AZ 35 mit einem LKW von Bayern nach Wegholm. „Wir haben uns beide Maschinen angesehen und vereinbart, alles umzubauen, was technisch möglich ist“, sagt Wolfgang Benditte. So etwas ist leichter gesagt als getan, denn eine derartige Maschinenrevision erfordert viel handwerkliches Verständnis, Können und Erfahrung.

„Wir haben es gemacht“, sagt Wolfgang Benditte. Nach rund 500 Arbeitsstunden machten die JENZ-Monteur aus einem alten AZ 35, eine komplett revidierte





Max und Christian Roider (Senior- und Juniorchef)

sen, die Gewichtsbilanz einzuhalten. „Das war eine Punktlandung“, sagt der JENZ-Serviceleiter. Die neu aufgebaute Maschine bringt exakte 10,5 Tonnen auf die Waage. Nach den 11.136 Betriebsstunden hat die Roider GmbH nun einen komplett werksüberholten Abfallzerkleinerer, der anstatt eines Einzugsbandes nun auch noch über eine obere Ein-

zugswalze verfügt. Das erhalten gebliebene Gebläse ist bei seinem Schredder immer schon etwas Besonderes gewesen. Es ermöglicht ihm, das Schreddergut nach allen Richtungen auszutragen.

Wolfgang Benditte ist stolz auf sein Team und auf die geleistete Arbeit, auch wenn die kalkulierte Stundenzahl am Ende nicht reichte. Roider hat aber soviel technisches Wissen, dass er für die

mehr geleistete Arbeitszeit Verständnis zeigte. „Mit Neuteilen wäre der Umbau unbezahlbar gewesen“, weist Wolfgang Benditte noch einmal auf die zufällig anwesende Unfallmaschine hin. „Bei so einem Projekt lebt man richtig auf. Interessant ist, wie viel sich technisch in den vergangenen 16 Jahren verändert hat. Und schön fand ich es als vielleicht dienstälterer Mitarbeiter, dass unsere jüngeren Kollegen auf mich zugekommen sind, weil sie die ein oder andere Frage zu einer Technik hatten, die sie selber nicht kennen“, fasst Wolfgang Benditte das Projekt zusammen. Der 53-Jährige hat es sich dann auch nicht nehmen lassen, den alten, neuen AZ 35 in Bayern live im Einsatz zu sehen. Sein Fazit: „Die Maschine läuft genauso, wie wir uns das vorgestellt haben.“

Einen Haken hat die Sache doch für Roider: Einige der zukünftig vielleicht benötigten Ersatzteile für seinen AZ 35 werden ebenfalls handwerklich angefertigte Einzelteile sein.

Maschine, der Rest wurde in einer handwerklichen Meisterleistung von Werkstattmeister Thomas Wolf, Dennis Schwarze, Jury Löwen und Wolfgang Benditte neu aufgebaut. „Ich möchte auch Arne Albert ein großes Lob aussprechen. Er hat die Schweißarbeiten und das Design der Bandmulde sowie der Verkleidung nach lediglich mündlicher Vorgabe perfekt erledigt“, schwärmt Wolfgang Benditte. Die größte Hürde sei es gewe-



Das JENZ-Serviceteam mit Jury Löwen, Dennis Schwarze, Thomas Wolf und Wolfgang Benditte



Hartmut Schneckener mit Peter Ry Schmidt und Stefan Siefken

Neues Betriebsgelände und -gebäude in Dänemark von ReTec ApS eröffnet

Gerne sind Carolin von der Ahe und Hartmut Schneckener der Einladung von ReTec Miljø ApS jetzt in Haderslev gefolgt und haben am 21.06.2013 am Tag der offenen Tür teilgenommen. Anlass dieses großen Tages war die Eröffnung von dem neuen Betriebsgelände in Haderslev.

Kjeld Jensen und Mitarbeiter sind ja schon während der Wintermonate nach Haderslev umgezogen und nach einigen Umbauten stehen jetzt 400 m² Büro und 1800 m² Werkstatt zur Verfügung.

„Jetzt können wir auch einen großen JENZ-Hacker komplett in die Werkstatt fahren und müssen nicht bei schlechtem Wetter draußen schrauben“ so Henrik

Thomassen der als Servicemechaniker Hand an die Großen von JENZ legt.

Neben den Hackern und Biomasseaufbereitern von JENZ werden auch noch Terra Select Siebmaschinen, Backhus Kompostumsetzer, Untha Langsamläufer etc. verkauft. Die eigene Produktion von ReTec umfasst zum Beispiel LKW-Aufbauten zur Aktenvernichtung, Maschinen zur Aufbereitung von Isoplaten aus Holz und Zement oder die Trennung von Karton und Gips bei den allseits bekannten Platten für Trockenbau.

Gezeigt wurde eine Siebmaschine Terra Select S6 von Gemidan. Daneben hat Jysk Træflis mit den Chip-

pertruck eindrucksvoll Stämme zu Hackschnitzeln verarbeitet. Uns interessiert in erster Linie der Verkauf der JENZ-Maschinen in Dänemark. In diesem Jahr hat Peter Ry Schmidt einen sehr guten Start gehabt und mehrere JENZ Mobilhacker verkauft. Sogar während des großen Tages auf dem neuen Betriebsgelände hat Peter Ry Schmidt mit einem Interessenten über die Bestellung einer neuen Maschine von JENZ sprechen dürfen. Wir gehen davon aus, in den nächsten Monaten noch weitere Aufträge von ReTec Miljø ApS aus Haderslev zu bekommen.

Auf jeden Fall wünschen wir Kjeld Jensen mit seiner Mannschaft alles Gute.

| Datum | Messe | Ort | Firma |
|------------------------------------|---|-----------------------------------|---------|
| Messetermine JENZ 2013/2014 | | | |
| November 2013 | | | |
| 10.11.2013 – 16.11.2013 | AGRITECHNICA | Hannover (Deutschland) | JENZ |
| Januar 2014 | | | |
| 15.01.2014 – 18.01.2014 | 4. Mitteleuropäische Biomassekonferenz | Graz (Österreich) | JENZ |
| März 2014 | | | |
| 13.03.2014 – 16.03.2014 | Bois Energie | Saint-Etienne (Frankreich) | Noremat |
| Mai 2014 | | | |
| 05.05.2014 – 09.05.2014 | IFAT | München (Deutschland) | JENZ |
| 05.05.2014 – 09.05.2014 | 7. VDMA Praxistage Aufbereitungstechnik | München (Deutschland) | JENZ |
| Juni 2014 | | | |
| 19.06.2014 – 21.06.2014 | Euroforest | Saint-Bonnet-de-Joux (Frankreich) | Noremat |
| Juli 2014 | | | |
| 16.07.2014 – 20.07.2014 | Interforst | München (Deutschland) | JENZ |

Stand November 2013. Angaben ohne Gewähr.

nachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten ++

Durch professionelle Hackerfahrerschulungen Bedienfunktionen erlernen und Durchsatz steigern

Ab 2014 bietet JENZ gemeinsam mit dem Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum regelmäßige Hackerfahrerschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von forstlichen Lohnunternehmen und staatlichen Maschinenbetrieben an, die Hacker mit Kranbeschickung einsetzen. Nähere Infos über die Inhalte und Termine finden Sie in Kürze auf unserer Website.



Originelles Geschenk



Anlässlich einer Maschinenübergabe in Norwegen hat sich JENZ Händler Magne Gitmark ein besonders leckeres Geschenk für seinen Kunden Bjerklund ausgedacht. Auf einer üppig dekorierten Torte prangte ein JENZ-Motiv, nämlich der BA 725, den der Kunde gleichzeitig in Originalgröße abgeholt hat.

JENZ mit über 2.800 Fans bei facebook

Die JENZ-facebook-Seite erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile verfolgen über 2.800 Fans beindruckende oder skurrile Maschinenfotos sowie Videos auf der JENZ-facebook-Seite und diskutieren darüber. Reden Sie mit und werden auch Sie Fan von JENZ.

Relaunch des JENZ-Internetauftritts

Vor einigen Monaten veröffentlichte JENZ mit eine neue Homepage im modernen Design. Die neue Struktur ermöglicht Ihnen einen schnellen Überblick über unsere Maschinen. Eine weitere Innovation ist der Produktvergleich, mit dem der User die Maschinen direkt gegenüberstellen kann.

JENZ präsentiert neuen Unternehmensfilm

Anlässlich der diesjährigen Agritechnica veröffentlicht JENZ seinen neuen Unternehmensfilm. Neuentwickelte Maschinen sowie neue Fertigungsstraßen, die in den letzten Jahren die Produktionshallen in Petershagen erweitert haben, sind nun Bestandteil des gut vier Minuten langen Videos.

Schauen Sie sich ihn doch gleich mal an, scannen Sie einfach diesen Barcode.

